

PORTFOLIO

INFORMATION & KONTAKT

Heike Negenborn
Hauptstr. 25
DE - 55452 Windesheim
Tel.: + 49 (0) 6707 7132
heikenegenborn@gmail.com
heike-negenborn.de

FACEBOOK
INSTAGRAM
SOUNDCLOUD
VIMEO
YOUTUBE

Galerie Hübner & Hübner Frankfurt am Main
Galerie Peter Zimmermann Mannheim
Galerie Poll Berlin

© Heike Negenborn / VG Bild-Kunst, Bonn 2023
Foto- und Reproarbeiten: dotgain.info, Paul Theo Bonn
Rainer Zerback, regentaucher.com, Sascha Zuhl

Abbildung: **„Landschaft in Bewegung 2 – Netscape 4.0“** (Detail)
105 x 125 x 6 cm (H x B x T), 2022, Acryl, Pigmenttusche, Mischtechnik auf Leinwand, Malerei aus der Serie „Netscape – Landschaft im Wandel“

Ich bin zeitgenössische Landschaftsmalerin. Meinen künstlerischen Zugang habe ich mir im Spannungsfeld zwischen Natur und Kulturlandschaft erarbeitet und einen Blick für die Veränderungen entwickelt. Ich thematisiere die Rolle der Konstruktion in der Kunst wechselseitig mit den analogen Mitteln der Graphik und Malerei und den visuellen Möglichkeiten digitaler Technologie. Für meine Landschaftsserien entwerfe ich weite Panoramen mit meist tiefliegenden Horizonten und spektakulären Wolkenformationen, die sich zwischen Realität und Fiktion bewegen.

Anders als in den Vorjahren, in denen ich in mehrmonatigen Projekten Regionen in Frankreich oder Spanien als Inspirationsquellen meiner Landschaftskonstruktionen wählte, sind meine wiederholt geförderten **Kunstprojekte** zum digitalen und landschaftlichen Wandel von 2020 bis 2022 in Deutschland entstanden. Auch im mir scheinbar bekannten Nahbereich, der **„Terra Cognita“** im rheinhessischen Tafel- und Hügelland, habe ich ungewöhnliche Perspektiven recherchiert und in **Zeichnungen** und Kameraaufnahmen festgehalten. Dieses Naturarchiv habe ich anschließend analog und digital überarbeitet und **Druckgraphiken** und **Gemälde** konstruiert.

Meine mehrfach ausgezeichnete Serie **„Netscape – Landschaft im Wandel“** habe ich 2021/22 mit Stipendien von NEUSTART KULTUR und der Stiftung Kunstfonds Bonn fortsetzen können. In den monumentalen Überblickslandschaften kombiniere ich Wolken- und Erdfragmente mit perspektivisch aufgefächerten Gitternetzen, die sich in digitale Pixel auflösen und zu Netzlandschaften, **„Netscapes“** mutieren. Die Überformung der Kulturlandschaft wird unter-mauert durch die Reduktion meiner sonst stark farbigen Palette auf Schwarzweiß- und Grautöne.

Mit meinen Arbeiten lenke ich den Blick auf die zunehmende Vereinnahmung der analogen Wirklichkeit durch das digitale Bild und den daraus resultierenden Wandel der Landschaft. Die dabei deutlich sichtbare Konstruktion, eine Kombination aus den in der Renaissance erfundenen Methoden der Zentralperspektive und klassischen Vermessungstechniken, unterstützt nicht nur die Tiefenwirkung im Bild, sondern macht gleichzeitig meine Arbeitsweise transparent.

1964 in Bad Neuenahr-Ahrweiler geboren, habe ich Malerei am Washington College, Chestertown, Maryland, USA, am Austin College, Sherman, Texas, USA und Malerei und Graphik bei Prof. Peter Lörincz an der Kunsthochschule Mainz studiert.

Seit 2001 bin ich **bildende Künstlerin** im Hauptberuf und lebe und arbeite in Windesheim. Ich stelle regelmäßig in Galerien, Kunstmessen, Kunstvereinen und Museen im In- und Ausland aus. Werke von mir befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen in Deutschland, Japan, Kanada und den USA.

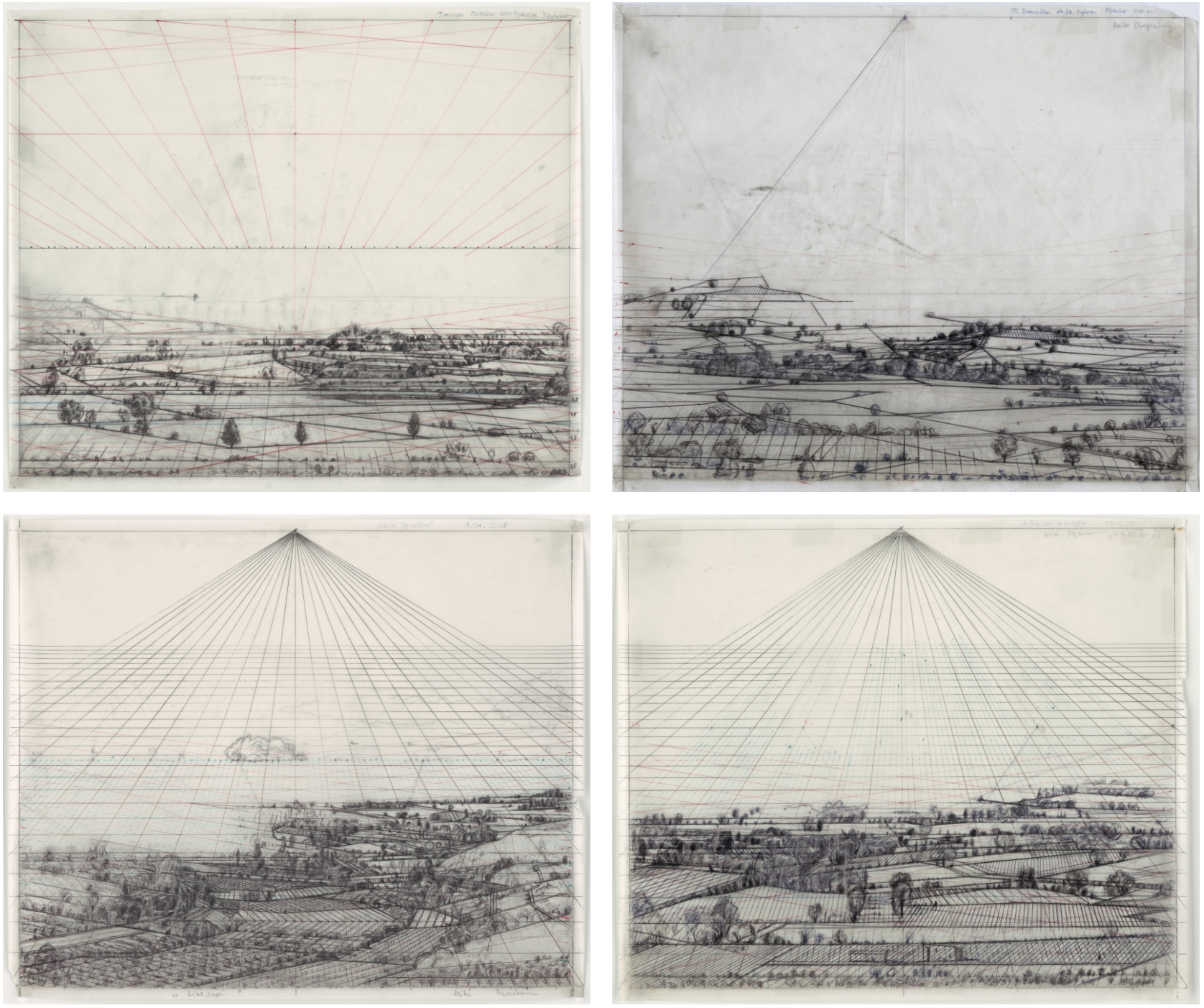
Ich wurde mit einigen Kunstpreisen und Stipendien ausgezeichnet: u.a. 2016 mit dem Wilhelm-Morgner-Preis der Stadt Soest und 2018 mit den renommierten Pfalzpreis für Bildende Kunst des Museums Pfalzgelerie Kaiserslautern. 2021 erhielt ich ein Jahresarbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds Bonn.

Das Portfolio fokussiert die Entwicklung meiner künstlerischen Arbeit am Landschaftsbild seit 2007. Neben **Werkbeispielen** sind **Ausstellungsansichten** aus den jüngsten **Projekten** zu sehen.



HEIKE NEGENBORN

Montpeyroux (Hérault), Südfrankreich, 2015



„Tressan“ (o.l.), **„Saint-Bauzille-de-la-Sylve 2“** (o.r.), **„Montpeyroux"** (u.l.), **„Saint-Bauzille-de-la-Sylve“** (u.r.), (Hérault, Südfrankreich), je 40 x 48 cm (H x B), 2007 – 2009
Kugelschreiber, Bleistift, Faserstift, Buntstiftstift auf Transparentpapier, Zeichnungen aus der Serie **„Linescape“**, Konstruktionen aus subjektiv gewählten und objektiv in der Natur vermessenen Landschaftsfragmenten auf ausgefeilten, farbcodierten Perspektivrastern. Das Naturarchiv bildet die Ideenbank für weiterführende Graphik- und Gemäldeserien.



„Steinbruch“ (Hérault, Südfrankreich), 74 x 84,5 x 6 cm (H x B x T), 2022, Pigmenttusche, Grafitstift, Kohlestift, Kreide, Chine Collé auf Büttenpapier, handüberarbeitete Unikatsgraphik aus der Serie **„Geoscape“**, analog und digital transformierte Versatzstücke aus dem Naturarchiv, die ich mit übereinandergelegten Gitternetzen auf unterschiedlichen Ebenen verbinde.








„Weiße Wolke N° 16“ (o.l.), **„Weiße Wolke N° 14“** (o.m.), **„Weiße Wolke N° 15“** (o.r.), **„Weiße Wolke N° 19“** (u.l.), **„Weiße Wolke N° 18“** (u.m.), **„Weiße Wolke N° 17“** (u.r.)
je 50 x 60 x 2 cm (H x B x T), 2021 – 2022, Pigmenttusche, Grafitstift, Kohlestift, Kreide, Chine Collé auf Büttenpapier, handüberarbeitete Unikatsgraphiken aus der Serie **„Geoscape“**
Ausgewählte Motive dienen als Vorlagen zur Entwicklung von Gemälden aus der Werkgruppe **„Netscape – Landschaft im Wandel“**.



„Netscape 16 – Landschaft im Wandel“ (o.l.), **„Netscape 17 – Landschaft im Wandel“** (o.r.), **„Netscape 18 – Landschaft im Wandel“** (u.l.), je 130 x 155 x 6 cm (H x B x T), 2022
„Landschaft in Bewegung – Netscape 4.0“ (u.r.), 105 x 125 x 6 cm (H x B x T), 2022, Acryl, Pigmenttusche, Mischtechnik auf Leinwand, Malerei aus der Serie **„Netscape – Landschaft im Wandel“**
In der mehrfach prämierten Serie legt die zentrale, deutlich sichtbar belassene Konstruktion aus perspektivisch aufgefächerten Rastern meine Arbeitsweise offen und erhöht die Tiefenwirkung.



„Netscape 18 – Landschaft im Wandel“ (Detail)
130 x 155 x 6 cm (H x B x T), 2022, Acryl, Pigmenttusche, Mischtechnik auf Leinwand, Malerei aus der Serie **„Netscape – Landschaft im Wandel“**
Sich gegenseitig durchdringende Landschafts- und Wolkenfragmente und sich in digitale Pixel auflösende Gitternetze mutieren zum **„Netscape“**.






„Schwabsburg“ (Rheinhessen), (o.l.), **„Lichtblick“** (Rheinhessen), (o.r.), **„Rheinhessische Toskana“** (Wißberg), (u.l.), je 64 x 76 x 6 cm (H x B x T), 2021, Acryl auf Holz, Malerei
„Rotenfels“ (Nahetal), (u.r.), 105 x 125 x 6 cm (H x B x T), 2021, Acryl auf Leinwand, Malerei aus dem Kunstprojekt **„Terra Cognita – Landschaft im Wandel“**
Die von Wein- und Ackerbau geprägte Region Rheinhessen habe ich auf der Suche nach Veränderungen und neuartigen Vorlagen für meine Landschaftskonstruktionen recherchiert.



Ausstellungsansicht: **„Heike Negenborn – Terra Cognita – Zeichnung, Druckgraphik, Malerei“**, 2022, **Stadtmuseum Siegburg**
5 Gemälde aus der Serie **„Netscape – Landschaft im Wandel“**, je 130 x 155 x 6 cm (H x B x T), 2019 – 2022, Acryl, Pigmenttusche, Mischtechnik auf Leinwand
12 handüberarbeitete Unikatsgraphiken aus der Serie **„Geoscape“**, je 50 x 60 x 2 cm (H x B x T), 2014 – 2022, Pigmenttusche, Graphitstift, Kohle, Kreide, Chine Collé auf Büttenpapier montiert auf Holzobjekten, je 50 x 60 x 45 cm (H x B x T)
Die Ausstellung fokussiert die Entwicklung meiner künstlerischen Arbeit zum digitalen und landschaftlichen Wandel in dem uns umgebenden Lebensraum, der **„Terra Cognita“**, seit 2007.









Ausstellungsansichten: **„Heike Negenborn – Terra Cognita – Zeichnung, Druckgraphik, Malerei“**, 2022, **Stadtmuseum Siegburg**
Der Ausstellungskatalog **„Heike Negenborn. Terra Cognita“** und innovative digitale Präsentationsangebote, wie der **Film zur Ausstellung**, ergänzen die analoge Kunstvermittlung nachhaltig.







Plakat (l.) und Ausstellungsansichten (r.): **„Heike Negenborn – Terra Cognita – Zeichnung, Druckgraphik, Malerei“**, 2022, **Kulturelle Bildungsstätte Kloster Bentlage Rheine**
Virtuelle **3D Rundgänge** ergänzen das analoge Ausstellungsangebot.









Ausstellungsansichten: **„Inszenierung und Wirklichkeit – Neue Landschaften von Heike Negenborn – Malerei und Graphik“**, 2022 – 2023, **Galerie Poll Berlin**
Die **Audiodatei** des Küntlergesprächs mit dem Journalisten Jochen L. Stöckmann zur Eröffnung ist auf SoundCloud nachzuhören.